

Appendix: Gelübde

Die Ordnungen der philosophisch-historischen Fakultät in Basel sehen folgende Texte vor, in einer Abstufung für verschiedene Grade.

Bei der Promotion lautet der Text auf Deutsch:

«Indem ich, ..., unter Vorbehalt der Erfüllung der mir noch obliegenden Verpflichtungen, von der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel den Titel einer Doktorin bzw. eines Doktors der Philosophie empfangen, verspreche ich, die wissenschaftliche Erforschung der Wahrheit immer als ernste und notwendige Aufgabe zu betrachten, dieses Ziel, soviel in meinen Kräften steht, zu fördern und bei jeder wissenschaftlichen Tätigkeit stets verantwortungs-voll, gewissenhaft und unparteiisch zu handeln.» Die Kandidatin bzw. der Kandidat antwortet: «Dies verspreche ich.» (Universität Basel 20.03.2017)

Bei der Habilitation wird der Bezug auf einen verschworenen Kreis bereits deutlicher, und der Dienst an der wissenschaftlichen Wahrheit tritt etwas zurück. Das Gelöbnis ist in lateinischer Sprache, was ihm zusätzliches rituelles Gewicht verleiht:

Ego,, ad profitendam (*Venia*) rite admissa / admissus, academiae Basiliensis dignitatem omniumque, qui in ea discunt, commoda fideliter atque diligenter, quantum potero, tueri studebo, academiae consiliarios ea, qua par est, observantia colam, rectori academiae eique qui philosophorum et historicorum, ordini praeest decano optemperabo, professores reverebor, collegas omnes benevolentia complectar, quaecumque mihi iniuncta erunt officia sedulo exsequar, quae tacenda sunt firmiter tacebo, praecipue autem veritati inserviam, cuius investigationem cum fide et industria semper promovebo.

Haec omnia promitto et spondeo.¹

Das Gelöbnis bei der Berufung auf eine Professur fügt weiterhin dazu:

pecuniam quae mihi commissa erit religiosissime dispensabo.²

¹ Zu deutsch: «Ich,, nachdem mir die Lehrbefugnis (*Venia*) ordnungsgemäß erteilt wurde, werde mich bemühen, die Würde der Universität Basel sowie das Wohlergehen aller, die an ihr studieren, treu und gewissenhaft nach bestem Vermögen zu wahren. Ich werde die Mitglieder des Universitätsrates mit gebührendem Respekt behandeln, dem Rektor der Universität und dem Dekan der philosophisch-historischen Fakultät Gehorsam leisten, die Professoren achten und allen Kolleginnen und Kollegen mit Wohlwollen begegnen. Alle mir übertragenen Pflichten werde ich mit Sorgfalt erfüllen, alles, was geheim zu halten ist, streng geheim halten. Vor allem aber werde ich der Wahrheit dienen und ihre Erforschung stets mit Treue und Fleiß fördern. Dies alles verspreche und gelobe ich.»

² «mit mir anvertrautem Geld werde ich gewissenhaft umgehen.»